

Frühjahrsputz an der Hohen Brücke

Altstadtverein schwingt den Besen.

MERSEBURG/MZ. In einem dreistündigen Arbeitseinsatz haben am vergangenen Sonnabend an der Hohen Brücke Mitglieder des Merseburger Altstadtvereins und Unterstützer generationsübergreifend im Alter zwischen zehn und 89 Jahren den am 23. März witterungsbedingt ausgefallenen Frühjahrsputz nachgeholt. Das teilte Günter Hannuschka, Vorsitzender vom Altstadtverein, am Montag mit.

Die Stadtverwaltung sorgte demnach für die Bereitstellung der Gerätschaften und am Ende für den Abtransport des Unrates. Bei dem Einsatz seien auf der Auffahrt und auf der Brücke Strauchbewuchs, grober Schmutz und Unkraut entfernt und die 2017 neu geschaffene Zuwegung von der B 181 zum unteren Brückenbereich freigeschnitten und gesäubert worden.

Auf der Brücke selbst habe man Laub und Baumaufwuchs entfernt und die Bordsteinkante gereinigt. „Leider konnte mangels weiterer freiwilliger Helfer der Rundweg, der den unteren mit dem oberen Brückenbereich verbindet, sowie das Gelände unter der Brücke nicht in gewünschter Weise hergerichtet werden“, so der Altstadtverein. Der Dank gelte daher allen Beteiligten und dem Stadtratsvorsitzenden Roland Striegel (Grüne, Anm. d. Red.), der als Unterstützer auf der Brücke mitgearbeitet habe.

Alle Beteiligten hätten überdies auch die kürzlich vom Steinmetzbetrieb Eimann vervollkommnete und ergänzte Brüstung in Augenschein nehmen können. Die Steine für die Ergänzung seien von der Stadt Merseburg aus Altmaterial kostenlos bereitgestellt worden. Die Arbeiten wurden vom Merseburger Altstadtverein beauftragt und von der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut EG finanziell unterstützt, heißt es. Bauseitig haben damit die Aktivitäten des Merseburger Altstadtvereins an der Hohen Brücke vorerst ihren Abschluss gefunden, so der Verein.



Der Altstadtverein auf der Hohen Brücke

FOTO: VEREIN/LUTZ FISCHER

